



Im Fokus

10. Juni 2013

Damit Kinder (ab)gesicher(t) aufwachsen



Michael Franke

(ac) Immer am 10. Juni begeht die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ den Kindersicherheitstag. Der Tag soll das Bewusstsein für mögliche Unfallgefahren für Kinder wecken und Vermeidungsstrategien aufzeigen. Neben dem präventiven Schutz ist aber auch die finanzielle Risikoabsicherung für Kinder wichtig. Welche Versicherung ist sinnvoll? Was ist Standard in den Tarifen? Nachgefragt bei Michael Franke, Geschäftsführer der Franke und Bornberg GmbH

AssCompact: Welche Absicherung für Kinder ist aus Ihrer Sicht besonders sinnvoll?

Michael Franke: Sinnvoll kann der Abschluss einer Unfallversicherung für das eigene Kind sein, um bei schwerwiegenden Folgen, wie zum Beispiel einer Behinderung, ein finanzielles Polster zu haben. Vermehrt werden mittlerweile auch Kinderinvaliditätsversicherungen angeboten, die neben Unfällen eine durch schwere Erkrankungen verursachte Invalidität einschließen und eine Rente oder Kapitalzahlung leisten. Wer auf Nummer sicher gehen möchte und eine optimale Behandlung des Kindes im Krankenhaus garantiert haben will, kann über eine Krankenzusatzversicherung nachdenken. Für Kinder ist diese nicht teuer, sorgt aber zum Beispiel dafür, dass im Ernstfall die am besten geeignete Klinik mit den Top-Medizinern aufgesucht werden kann.

Nicht vergessen werden sollte übrigens die Rolle der Versorger des Kindes, also in der Regel der Eltern. Diese sollten auf jeden Fall mit einer Risikolebensversicherung in ausreichender Höhe vorsorgen und auch eine Privathaftpflichtversicherung für die Familie besitzen, in der deliktunfähige Kinder mitversichert sind.

AC: Wie beurteilen Sie das bisherige Angebot an Kinderpolicen auf dem Markt?

MF: Häufig werden Kinderversicherungen als Paketlösung angeboten. Das Problem: Hier werden verschiedene Bereiche miteinander vermischt, zum Beispiel der Risikoschutz bei Unfall und Krankheit, gegebenenfalls noch ergänzt mit einer Lebensversicherung als Sparvertrag. Zielgerichtet einzelne Risiken absichern zu können, erscheint uns als sinnvollere Lösung.

Zudem sind viele Policen nicht ab der Geburt des Kindes, sondern erst nach einigen Lebensmonaten oder -jahren abschließbar. Auch hier besteht aus unserer Sicht Nachbesserungsbedarf.

AC: Welche „Standards“ bieten die am Markt befindlichen Tarife bisher?

Marktüblicher Standard im Unfallbereich sind mittlerweile auf Kinder zugeschnittene Erweiterungen der Unfallursache. Dazu gehören unter anderem Vergiftungen oder das Verschlucken von gefährlichen Stoffen.

Wir begrüßen sehr, dass inzwischen auch Unterstützungsleistungen wie zum Beispiel ein Schulausfallgeld, Haushaltshilfen oder die Übernachtungskosten für Eltern im Krankenhaus übernommen werden. Sinnvoll ist außerdem die Beitragsbefreiung der Versicherung bei einem Tod des Versicherungsnehmers.

AC: Wie kann die Wichtigkeit solcher Tarife bei Eltern und Großeltern ins Bewusstsein gerufen werden?

MF: Versicherungsanalysten wie Franke und Bornberg helfen dabei, die Tarife am Markt zu begutachten und ihre Bedingungen genau zu prüfen. Die Ergebnisse unserer Analysen legen wir offen bzw. bereiten wir für Beratungs-Tools auf. Um den Eltern zu vermitteln, wie wichtig die Absicherung ihrer Kinder ist, muss das Ganze dann zielgruppengerecht eingebettet und erklärt werden. Hier sind Versicherer und Vermittler, aber auch die Medien gefragt: Sie müssen jene Versorgungslücken herausarbeiten, die privat abgesichert werden sollten.

AC: Welche Bedeutung haben Kinderpolicen für Versicherer und Makler?

MF: Kinderpolicen sind offensichtlich ein ernstzunehmender Marktbereich, an den zunehmend hohe Erwartungen geknüpft sind: Eltern und insbesondere Großeltern bilden eine dankbare Zielgruppe für Kinderprodukte aller Art, denn sie sind natürlich besonders um das Wohl des Kindes besorgt und daher emotional sehr gut anzusprechen. Daher gibt es auch viele spezielle Kinderkonzepte, die durchaus offensiv beworben werden, zum Beispiel mit Figuren aus der Welt der Kinder als Namensgeber.

Quelle: asscompact.de vom 10.06.2013